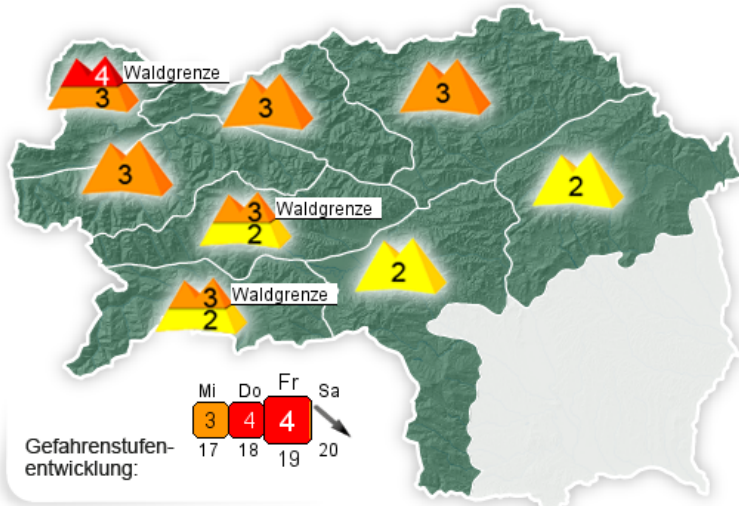




Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Freitag, den 19.01.2018**
(herausgegeben: Donnerstag, 18.01.2018, 18:12 Uhr)



- Regionen:**
- R1 Nordstau-gebiet:**
 - a) Nordalpen West
 - b) Nordalpen Mitte
 - c) Nordalpen Ost
 - d) Niedere Tauern Nord
 - R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**
 - e) Niedere Tauern Süd
 - f) Steirisches Randgebirge Ost
 - g) Steirisches Randgebirge West
 - h) Gurk- und Seetaler Alpen



WAS?
sind die Hauptprobleme



Tribschnee



Neuschnee

WO?
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

WIE?
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch geringe Zusatzbelastung



Lawinen lösen sich spontan

WARUM?
bestehen die Probleme



Schwachschicht im Übergang zum Aitschnee



Schwachschicht im Übergang zum Aitschnee

Neuschnee und Sturm führen zu einer heiklen Tribschneesituation und stellenweise großer Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

Neuschnee und stürmischer NW-Wind sorgen für eine hohe Störanfälligkeit der Schneedecke! Die Schneebrettgefahr ist in den westlichen Nordalpen oberhalb der Waldgrenze groß, in den restlichen Gebirgsgruppen verbreitet erheblich! Sturm aus West-Nordwest und weiterer Neuschnee führen zu massiven Verfrachtungen! Störanfälliger Tribschnee existiert in kammnahen und kammfernen Bereichen, hinter Geländekanten sowie in sämtlichen Hohlformen wie Rinnen und Mulden und in lichten Waldbereichen. Speziell in nord- über ost- bis südexponierten Bereichen ist durch die geringe Zusatzbelastung eines Alpinisten die Auslösung einer Schneebrettlawine mitunter wahrscheinlich. Frische Wechten können brechen, zudem können sich in neuschneereichen Gebieten kleinere Lawinen aus steilen Hängen und Schrofengelände speziell bei Sonneneinstrahlung spontan lösen. Unternehmungen im Gelände erfordern Erfahrung und unbedingt defensives Verhalten!

Schneedeckenaufbau

Von Donnerstag auf Freitag hat es nördlich der Mur-Mürzfurche verbreitet unter Windeinfluss zwischen 10cm und 30cm geschneit. Seit Beginn des Niederschlagsereignisses (Dienstag) sind meist bei stürmischem NW-Wind in den nordwestlichen Staugebieten stellenweise bis zu 70cm Neuschnee gefallen, in den östlichen Nordalpen und den Tauern bis zu 50cm. Erwärmung und Einstrahlung führten im Laufe des Donnerstags speziell in mittleren und tiefen Lagen zu Setzungsimpulsen in der Schneedecke. Mit der nächsten Kaltfront (Nacht auf Freitag) lagert sich frischer Tribschnee auf einer bestehenden, gebundenen bzw. härteren windbearbeiteten Oberfläche ab, wobei die Bindung untereinander meist schlecht ist. Sowohl innerhalb der frischen Schneeauflage als auch in älteren Tribschneepaketen existieren leicht störbare Schwachschichten (weiche Schneeschichten, Graupel, mitunter überdeckter Oberflächenreif).

Wetter

Nach einer kurzen Niederschlagspause sorgt eine herannahende Kaltfront aus Nordwesten in der Nacht auf Freitag erneut für Neuschnee. Mit teils stürmischem Nordwestwind schneit es in den Nordalpen und Niederen Tauern bis Mittag teilweise kräftig. Danach bessert sich das Wetter, die Wolken beginnen aufzulockern. An der Alpensüdseite gibt es nur noch am Morgen in den Tauern etwas Schneefall, bis Mittag kommt die Sonne heraus. Am ehesten trüb bleibt es auf der Koralpe. Der Nordwestwind bleibt durchgehend stürmisch. Die Temperaturwerte liegen zu Mittag in 2000m um -8 Grad, in 1500m um -5 Grad.

Tendenz

Am Samstag herrscht allgemein besseres Bergwetter, am hartnäckigsten sind die Wolken in den Nordalpen. Die Schneebrettgefahr bleibt weiterhin ERHEBLICH

Der nächste Prognosebericht wird Freitag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Gernot Zenkl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

